



(Foto: Thomas Amberg)

„Der Wert des Wassers - die Würde des Menschen“

Interreligiöse Fortbildungsreihe / digital 3 Zoom-Abende

Religionen bieten nicht nur Erklärung für den Sinn des Lebens, sie können auch enorme Kräfte mobilisieren, die Einzelne, Gruppen oder ganze Religionsgemeinschaften zu bestimmtem Handeln bringen. Während Religionen in Mitteleuropa an Bedeutung verlieren, sind sie global gesehen für Menschen zentrale Bezugspunkte ihres Denkens und Handelns. Auch mit Blick auf die vielleicht größte Herausforderung unserer Zeit, die globale Klimakrise, dürfen sich Religionsgemeinschaften deshalb ihrer Verantwortung nicht entziehen.

Die Klimakrise ist ganz wesentlich eine „Wasserkrise“, ob es dabei um das Abschmelzen der Pole, den Anstieg des Meeresspiegel, Starkregen oder Dürren, Versalzung von Böden oder Mikroplastik im Wasser geht. Dabei ist das Element „Wasser“ vielen Religionen heilig. Die monotheistischen Religionen sind in ausgesprochen wasserarmen Gegenden entstanden. Wasser spielt in ihrer rituellen Handlungen und Vorstellungen eine zentrale Rolle. In manchen Religionen werden Flüsse, das Meer oder das Wasser selbst als Gottheiten verehrt.

Entscheidend ist die Frage: **Können Religionen als Wertesysteme aus diesen „Quellen“ heraus nachhaltige Entwicklung und einen Bewusstseinswandel hin zu einem dringend notwendigen, achtsamen Umgang mit dem Wasser stärken?** Dabei geht es um Bildungsprozesse, die die komplexen Zusammenhänge von individuellem Tun, gemeinschaftlicher Verantwortung und politischem Handeln vermittelt. Gerade weil Religion (gleich welche), Menschen „über sich hinaus“ führt und auf die tiefe Zusammengehörigkeit allen Seins verweist, wohnt den Religionen ein enormes Potential und damit auch die Verantwortung inne, unser Handeln im Blick auf den „Wert des Wassers“ neu auszurichten. Weil jeder einzelne Mensch täglich neu auf sauberes Wasser angewiesen ist, geht es dabei auch zentral um die „Würde des Menschen“.

An drei digitalen Zoom-Abenden laden wir zu einer gemeinsamen Suchbewegung mit jeweils unterschiedlichen Ausrichtungen ein. Mit dabei sind jeweils Dialogpartner aus verschiedenen Religionen, die ihre unterschiedlichen spirituellen Zugänge in die Impulsvorträge und

Gruppengespräche einbringen. Da die drei Abende aufeinander aufbauen, bitten wir um **Teilnahme an den drei Terminen (jeweils 19.30- 20.30 Uhr)** und Anmeldung unter <https://www.evangelische-termine.de/d-7930490>

Mo., 23.03.:	Wasser und (inter-) religiöse Verantwortung. Thematische Einführung
Di., 14.04.:	Wasser in den Religionen. Konsequenzen lokal und global
Di. 19.05.:	(Inter-) religiöses Handeln konkret: ausgewählte Wasserprojekte stellen sich vor



(Foto: Thomas Amberg)

„Wasser-Pilgern“ entlang der Altmühl

Ergänzend zur virtuellen Begegnung laden wir am **Donnerstag, den 14.05. (Christi Himmelfahrt)** zu einer **Tageswanderung mit interreligiösen Impulsen** ein: dabei führt der Weg durch das malerische Altmühltal mit seinen Felsen aber auch zu erfrischenden Quellen.

Start: 11.00 Uhr am Bahnhof Dollnstein. *Wanderstecke ca. 15 km*, mittlere Kondition erforderlich, Rückfahrt vom Bahnhof Eichstätt gegen 17 Uhr; selbständige An- und Rückreise mit der Bahn z.B. von Nürnberg, Augsburg oder München (ca. 1.15-1.30h). Bitte Tagesproviand, ausreichend zu Trinken und eine Kopfbedeckung mitbringen; gemeinsame Abendeinkehr möglich. Für unser Planen bitten wir um Anmeldung bis 11.Mai unter: <https://www.evangelische-termine.de/d-7930432>